

# Gute Laune bei Hoffest

Freie Waldorfschule feiert Landleben auf Gut in Weiden



Früh übt sich: Pirmin und sein Bruder Maurus sind große Treckerliebhaber, das konnten sie auf dem Hoffest der Waldorfschule ausleben.

Fotos: Ellen Schubert/ nh

**WEIDEN/ ESCHWEGE.** Treckerfahren, Ponyreiten, Freundschaftsbändchen knüpfen, Bogenschießen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Ziegen streicheln – beim alljährlichen Hofschulffest der Freien Waldorfschule Werra-Meißner auf dem Hofgut in Weiden herrschte eine tolle Atmosphäre und viel Ausgelassenheit.

„Das ist ja wie in Bullerbü. Kein Wunder, dass die Kinder so gerne hierherkommen“, sagten die Eltern. Und so ging es auch den Kindern der Freien Waldorfschule Werra-Meißner und des Waldorfkindergartens wie auch vielen Besuchern des Hofschulffestes am vorigen Samstag. Familie Menthe als Landwirte des Hof-

gutes und das Lehrerkollegium der Waldorfschule hatten sich mit Unterstützung der Eltern auch dieses Jahr richtig ins Zeug gelegt und eine entspannte Atmosphäre geschaffen. Beträchtlichen Anteil daran hatte die musikalische Begleitung durch Andreas Thiel und Inga Nabokov an Klavier und Gitarre, gemeinsam mit dem Schüler Mateo Fischer an der Trommel.

## Keine Langeweile

Bei den Kindern kam kein Funken von Langeweile auf, denn es gab so vielfältige Attraktionen wie das Ponyreiten für die Jüngsten, der Ausflug mit dem großen Trecker für alle Fans des Treckerfahrens, einen Strohspielplatz, das Ei-

erlaufen und Sackhüpfen um die Wette, das Bogenschießen, das Schnitzen und Freundschaftsbändchen knüpfen. Ausgiebig gestreichelt wurden die Ponys und Kuper, der Hofhund, sowie Hühner, Ziegen und Kaninchen, die auf dem Hofgut leben.

## Gewinnerfilm lief

Den Gewinnerfilm des bundesweiten Wettbewerbs „Echt Kuh-l – Vom Gras ins Glas“ der dritten und vierten Klasse der Waldorfschule wurde immer wieder gerne angeschaut. Das Hofquiz erforderte ein wenig Bereitschaft, den Hof näher kennenzulernen, das Gewicht von Apfelsäcken zu schätzen und dann zu addieren oder technische Details zu erfragen.

Viele gingen am Abend mit Hofgut-Preisen nach Hause: mit Hokkaidokürbissen, einer Packung Eier, einer Tüte Kartoffeln, Gewürzen, einem Stroh- oder Heuballen oder einem Päckchen Zucker, selbstverständlich alles Produkte des Hofes aus eigener Herstellung. Der Hauptgewinn war zur großen Freude der Gewinnerin eine Reitstunde.

Besonderen Spaß hatte Familie Ries, die keine Tiere hat, mit gleich zwei riesigen Gewinnen: einem Heu- und einem Strohballen. Tauschen wollte dann trotzdem niemand seinen Preis. „Ich freue mich schon auf eine leckere Suppe mit dem gewonnenen Hokkaidokürbis.“ (red/salz)



Sackhüpfen: Adam aus der ersten Klasse hat die Nase vorn beim Sackhüpfen vor Konrad aus der dritten Klasse.